



Staatl.dipl.Dümmlichkeit

Die staatlich subventionierte Vereinigung «Berufsbildungsplus.ch» versucht mit dem läppischen Spruch «lieber gescheit schaffen statt klugscheissen», auf die Berufslehre aufmerksam zu machen. Die FDP lehnt solche pseudooriginellen Sprüche ab. Sie wirken höchstens kontraproduktiv.

Mit dem reisserischen Slogan «lieber gescheit schaffen statt klugscheissen» macht die Vereinigung Berufsbildungsplus.ch auf Postkarten «Werbung» für die Berufslehre. Die Vereinigung, hinter welcher so genannte «Berufsbildner» aus Bund, Kantonen und Arbeitsorganisationen stehen, wählt in Stil und Inhalt völlig untaugliche Mittel, um ein drängendes Problem anzugehen.

Ausgrenzung vergrößert die Probleme

Der Flyer macht nicht nur die Berufsbildungsschulen lächerlich, sondern auch alle anderen schulgestützten Ausbildungen nach der Oberstufe - allen voran die Gymnasien. Es geht nicht an, dass man junge Leute ausgrenzt, welche auch in der Schule klüger werden wollen. Die FDP wendet sich entschieden gegen eine solche «Bildungspolitik». Wir brauchen bestens ausgebildete junge Leute für die Schweiz - Gymnasiasten, Lehrlinge mit hohem Schulanteil und Lust auf ein Fachhochschulstudium, Lehrlinge mit Drang, sich in der Praxis weiterzubilden.

Lehrstellen auf anderem Weg attraktiv machen

Die Berufslehre ist nicht zu stärken, indem man Jauche über die Schulwilligen giesst. Die FDP verlangt schon lange andere Massnahmen:

- aussagekräftige, für die Arbeitgeber verlässliche Abschlüsse nach der Oberstufe
- weniger Bildungsbürokratie
- gezielte, auf die Berufsbildung fokussierte Förderung von schwach qualifizierten Schülern und Schülerinnen, wobei auch die Eltern in die Pflicht genommen werden
- generell: Mehr Anstrengungen auf allen Stufen, mehr Jugendliche auf Antrieb an den richtigen Ort zu lotsen

Die FDP verlangt für den Hochschul- und Forschungsstandort Zürich weiterhin hoch stehende Gymnasien und Berufsmittelschulen für die schulisch überdurchschnittlich klugen und einsatzfreudigen. Diese Jungen sind nämlich auch «gescheit»!

Quelle FDP Kanton Zürich

*FDP Opfikon-Glattbrugg
Pressechef Björn Blaser*